

Geschichte

von Stadtschulinспекtor Friedrich Tromnau in Königsberg i. Pr.

Die kaiserliche Familie.

Unser Kaiser heißt Wilhelm II. [der Zweite]. Er herrscht über das große Deutsche Reich. Deshalb wird er Deutscher Kaiser genannt. Er ist auch König von Preußen. Unser Kaiser ist jetzt . . . Jahre alt. Er wohnt in Berlin. Datum ist Berlin die Hauptstadt unsers Vaterlandes. Unsere Kaiserin heißt Auguste Viktoria. Das Kaiserpaar hat sechs Söhne und eine Tochter. Die Söhne nennt man Prinzen und die Tochter eine Prinzessin. Der älteste Sohn wird Kronprinz genannt; denn er soll später König werden und die Krone tragen.

Unser Kaiser.

1. Geburt und Taufe. Kaiser Wilhelm wurde am 27. Januar 1859 in Berlin geboren. Lauter Kanonendonner verkündigte an diesem Tage die Geburt eines Prinzen. Vom Königsschlosse herab ertönte feierlich das Lied: Lobe den Herren den mächtigen König der Ehren. Vor dem Schlosse sammelte sich eine große Volksmenge an. Der glückliche Vater und die Großeltern des Prinzen erschienen auf dem Balkon und winkten freudig mit ihren Tüchern. Das versammelte Volk jubelte laut. Als die Geburt des Prinzen im Lande bekannt wurde, freute sich alle Welt; denn er sollte einst König werden.

Fünf Wochen nach seiner Geburt wurde der Prinz feierlich getauft. Er erhielt die Namen Friedrich Wilhelm Viktor Albert. Seine Eltern gelobten, ihn mit Gottes Hilfe zur Ehre und zum Wohle des teuern Vaterlandes zu erziehen. Sie haben ihr Wort gehalten. Bis zum 18. Lebensjahre hieß der Prinz Friedrich Wilhelm. Später wurde er kurz Prinz Wilhelm genannt.

2. Die erste Erziehung. Der Prinz war anfangs ein sehr zartes Kind. Deshalb suchten die Eltern zunächst seinen Körper zu stärken. Sie ließen ihn von treuen und liebevollen Frauen warten und pflegen. Auch die Mutter saß oft in der Kinderstube und sah darauf, daß mit dem Kleinen gut umgegangen wurde.

Als dieser fast ein Jahr alt war, zeigte ihn sein Vater einigen Herren in Berlin. Einer derselben hielt dem Knaben seine Uhr hin. Er ergriff sie und wollte sie nicht wieder loslassen. Der Vater lachte und sagte: „Ja, was ein Hohenzoller festhält, das läßt er nicht so bald wieder los.“

Prinz Wilhelm wuchs schnell zu einem kräftigen Knaben heran. Sein Bruder Heinrich, der drei Jahre jünger ist, wurde sein lieber Spielfamerad. Die beiden frischen und fröhlichen Knaben machten ihren Eltern viel Freude.

3. Der erste Unterricht. Den ersten Unterricht erteilte dem Prinzen Wilhelm ein tüchtiger Lehrer aus Berlin. Als der Prinz 7 Jahr alt war, wurde für ihn ein gelehrter Mann als Lehrer bestimmt. Zu diesem sagte der Vater des Prinzen: „Seien Sie ja recht streng mit dem Knaben. Er will etwas lernen und soll etwas lernen.“ Bis zum 18. Lebensjahre sollte er so viel gelernt haben, daß er die Hochschule beziehen konnte. Deshalb wurde im Sommer um 6 Uhr,